

**Expertenanhörung zum Thema „Qualität in der institutionellen Wissenschaftskommunikation im Kontext der Digitalisierung“
(Entwurf, Stand 04.11.2019)**

Termin & Ort

06.12.2019, 10:00 Uhr – 17:30 Uhr
acatech - Projektbüro Markgrafenstraße 22
10117 Berlin

Ziel

Die Digitalisierung hat die Kommunikation der Wissenschaft grundlegend verändert. Einerseits bietet sie neue Chancen, sich direkt mit der breiten Bevölkerung auszutauschen, andererseits stellen sich neue Fragen der Qualitätssicherung. Hochschulen und Wissenschaftsorganisationen befinden sich dabei in einem Spannungsfeld zwischen technischen Möglichkeiten, Zwang zur Sichtbarkeit, der öffentlichen Erwartungshaltung und professionell-moralisch Gebotenem. Während Initiativen wie die „Leitlinien zur guten Wissenschafts-PR“ die Bereitschaft aus der Praxis demonstrieren, sich den Herausforderungen zu stellen, illustrieren jüngste Beispiele wie der PR-Skandal an der Universität Heidelberg um einen vermeintlichen Test zur Brustkrebsfrüherkennung oder die Reaktion der Wissenschaft auf eine Stellungnahme von Lungenärzten Qualitätsprobleme der institutionellen Wissenschaftskommunikation.

Wie aber lassen sich Qualität, Wirkung und Effizienz institutioneller Wissenschaftskommunikation im digitalen Zeitalter evaluieren? Welche neuen Organisationsformen in den Kommunikationsabteilungen ebenso wie auf der Leitungsebene sind notwendig, um Aufmerksamkeitsgewinn und Imagepflege mit wahrheitsgemäßer Kommunikation wissenschaftlicher Fakten in Einklang zu bringen? Inwieweit lässt sich eine neue Art von internem Gatekeeping zur Qualitätssicherung etablieren?

In einem diskursiven Format soll der Workshop Anregungen und erste Antworten liefern, wobei jeweils kurze Impulse und Responses vorgesehen sind, auf deren Basis eine strukturierte Diskussion erfolgt. Der Workshop wird von der Interdisziplinären Arbeitsgruppe „Implikationen der Digitalisierung für die Qualität der Wissenschaftskommunikation“ (IAG Wissenschaftskommunikation) der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften veranstaltet.

Teilnehmende

Mitglieder der Interdisziplinären Arbeitsgruppe „Implikationen der Digitalisierung für die Qualität der Wissenschaftskommunikation“, Expertinnen und Experten aus der institutionellen Wissenschaftskommunikation von Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie weitere Gäste.

Programmablauf

- 10.00 Uhr** **Begrüßung und Einführung**
- Peter Weingart (Sprecher der IAG Wissenschaftskommunikation der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften)
- 10:30 – 12:30** **PANEL I: Digitale Wissenschaftskommunikation im Um- und Aufbruch**
- Moderation des Panels: Birte Fähnrich (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)
- Die Entwicklungen der institutionellen Wissenschaftskommunikation im digitalen Zeitalter: ein Forschungsüberblick**
Vortrag: Mike Schäfer (Universität Zürich)
- Mehrebenenkommunikation im Zeitalter von Social Media und altmetrics – Digitales Public Engagement von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern als Herausforderung für die institutionelle Kommunikation**
Vortrag (angefragt): Andreas Archut (Universität Bonn)
- Digitale Wissenschaftskommunikation aus Sicht der HRK**
Vortrag: Peter-André Alt (HRK)
- Ansprüche und Möglichkeiten – institutionelle Kommunikation im Spannungsfeld zwischen strategischer Positionierung, Wissenschaft und Öffentlichkeit**
Vortrag: Elisabeth Hoffmann (TU Braunschweig)
- Kommentar des Panels: Hans Peter Peters (Forschungszentrum Jülich)
- 12:30 – 13.15 Uhr** **Mittagspause, Imbiss**
- 13:15 – 15:15** **PANEL II: Qualitätsbegriffe, Standards und Messmethoden**
- Moderation des Panels: Christoph Neuberger (Weizenbaum-Institut/FU Berlin)
- Was geht, was kommt: An welchen *Qualitätsbegriffen* orientiert sich die institutionelle Wissenschaftskommunikation?**
Vortrag: Eva Mühle & Holger Wormer (TU Dortmund)

Perspektive *Effektivität*: Wie lässt sich Qualität mit bestehenden Evaluations- und Controllingansätzen messen?

Vortrag: Juliana Raupp (FU Berlin)

Perspektive *Ethik*: Wie wirksam sind die Leitlinien zu guter Wissenschafts-PR in der Praxis der Digitalisierung?

Vortrag: Markus Weißkopf (Wissenschaft im Dialog)

Perspektive *Qualitätssicherung*: Strukturen, Instrumente, Kompetenzen – was wird gebraucht, was ist erprobt?

Vortrag: Julia Wandt & Ulrich Marsch (Universität Konstanz | TU München | Bundesverband Hochschulkommunikation)

Kommentar des Panels: Christoph Uhlhaas (Deutsche Akademie der Technikwissenschaften)

15:15 – 15.45 Uhr Kaffeepause

15:45 – 16:45 PANEL III: Chancen und Risiken der direkten Wissenschaftskommunikation

Moderation: Elisabeth Hoffmann (TU Braunschweig)

Von der Pressestelle zur redaktionelle Qualitätskontrollstelle: Gedanken zur Zukunft der digitalen Kommunikation vor dem Hintergrund des Heidelberger PR-Falls

Vortrag: Christina Berndt (Süddeutsche Zeitung)

Digitale Wissenschaftskommunikation aus Sicht der Wissenschaftler*innen

Vortrag (angefragt): Philipp Kanske (TU Dresden, Junge Akademie)

Chancen und Risiken der digitalen Direktkommunikation

Vortrag: Katja Bär (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Kommentar des Panels: Peter Weingart (Stellenbosch University, Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften)

16:45 – 17:30 Abschlussdiskussion zu Perspektiven der Qualitätssicherung in der digitalen Wissenschaftskommunikation

Moderation: Elisabeth Hoffmann (TU Braunschweig)

Ende gegen 17:30 Uhr

Kontakt:

Dr. Birte Fähnrich
(BBAW, birte.faehnrich@bbaw.de, T: 030 / 20 370 451),
Benjamin Zilker
(acatech, zilker@acatech.de, T: 089 / 52 03 09 811)